Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.77 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — — — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 4 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W. Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr — Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle: Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 111 — Samstag, den 13. Mai 1939 — 4. Jahrgang

Höchste Touren für die Einkreisungsmaschine

England und Frankreich wollen in gewissen Staaten Siedetemperaturen erzeugen

Berlin, 12. Mai. Zu den Reden des englischen und französischen Ministerpräsidenten schreibt der Deutsche Dienst:

Zwei Fragen zuvor: Glauben der englische Ministerpräsident und sein französischer Kollege, daß sie mit solchen Reden der Entspannung der politischen Atmosphäre und damit dem Frieden und der Ordnung in Europa dienen? Und welche Wirkungen versprechen sich die verantwortlichen Leiter der britischen und französischen Politik, wenn sie das Wort Krieg bewußt in den Vordergrund rücken und nur hier und dort mit durchsichtigen Allgemeinheiten von der Notwendigkeit der Erhaltung des Friedens sprechen? Wir wollen das Ergebnis vorwegnehmen: Beide Reden stellen den gefährlichen Versuch dar, mit unerhörtem Stimmaufwand und bombastischen Unterstellungen die eigene Katastrophenpolitik dieser Einkreisungsregisseure vor den Augen der Welt zu tarnen.

Deutschland sieht sich jedenfalls nicht in der Lage, in den Ausführungen des englischen wie des französischen Ministerpräsidenten auch nur den Anschein eines Willens zu finden, die deutsche Bereitschaft, zu einer friedlichen Vereinigung der zur Lösung drängenden Probleme zu gelangen, mit einer allen Teilen gerecht werdenden positiven Einstellung zu beantworten. In London und Paris wurde erneut die Angstpsychose als politisches Kampfmittel benutzt und man kann sich deutscherseits des Verdachtes nicht erwehren, daß England und Frankreich noch Siedetemperaturen in gewissen Staaten erzeugen wollen und müssen, um die Einkreisungsmaschine auf Höchsttour zu bringen und damit das Ziel langwöchiger diplomatischer Bemühungen zu erreichen.

Es würde grotesk sein, wenn es nicht so ernst wäre. In dem Augenblick, wo die Nichtangriffspakte zwischen dem Reich und Lettland und Estland vor der Unterzeichnung stehen, und weitere Fühlungnahmen über den Abschluß von Nichtangriffspakten mit anderen Staaten gepflogen werden, versucht Herr Chamberlain, den kleineren und mittleren Mächten zu bedeuten, daß sie das Opfer einer kommenden deutschen Wochenendexpansion werden. Es ist auch ein beachtliches Maß von Heuchelei notwendig, um ausgerechnet einen britischen Staatsmann erklären zu lassen, daß Großbritannien immer bereit gewesen sei, die Ansicht anderer zu hören. Wir würden diese Aeußerung begrüßen, wenn es uns trotz angestrengter Lektüre der Rede in der Albert Hall gelungen wäre, ein Wort der Distanzierung gegenüber jenen polnischen Pressechauvinisten zu hören, die unverhohlen das Protektorat über Danzig und die Besetzung der Freien Stadt fordern und die Einverleibung Ostpreußens propagieren.

Die Chamberlainschen Randbemerkungen zur Frage Danzigs werden allein auf der Tribüne der Kriegshetzer in Polen rauschenden Beifall auslösen und politische Phantasten veranlassen, unter dem Schutz der neuerlich bekräftigten britischen Blankovollmacht sich Dummdreistigkeiten zu leisten, die eine Folge mißverstandenen Mutes und eines überspitzten Geltungsbedürfnisses sind.

Danzig ist eine deutsche Stadt. Das sollte Herr Chamberlain selbst dann nicht vergessen, wenn er manche Argumentationen von der Rücksicht auf seine Parteiposition bestimmen läßt. Das Danziger Problem mit der Frage der Integrität bzw. Unabhängigkeit Polens verquicken zu wollen, ist ein sowohl politischer wie historischer Unsinn. Unter diesen Umständen können wir die anerkennenden Worte, die Chamberlain für das deutsch-englische Flottenabkommen gefunden hat, lediglich als platonische Geste buchen.

Wenn es noch eines Beweises bedürfte, daß Frankreich im Schlepptau der britischen Politik segelt, dann hat ihn die Rede des französischen Ministerpräsidenten vor der Kammer erbracht. Daladier hat sich die Dialektik und die gleichen verleumderischen Unterstellungen seines Partners in London zu eigen gemacht, wenn er von dem Bruch von Versprechungen, der Unterwerfung von Völkern oder einer massiven Mobilmachung in Deutschland spricht. Die Rede Daladiers muß in Deutschland um so mehr Verwunderung hervorrufen, als sie keinen Anhaltspunkt für die Verständigungsbereitschaft auf französischer Seite entdecken läßt, mit der Deutschland seinem westlichen Nachbarn begegnet ist. Wenn Daladier erklärt, Frankreich habe es nicht notwendig, Zeugnisse zum Beweise dafür zu erbitten, daß es an keinerlei Angriffe denke, so müssen wir den französischen Ministerpräsidenten zur Ordnung rufen und ihm entgegnen, daß ein wirklicher Staatsmann nicht Aktionen diffamiert, die unbestreitbar zur Beruhigung der Lage in Europa beigetragen haben. Die Friedensliebe Frankreichs aber „mit den edlen Worten der Männer der Französischen Revolution" beweisen zu wollen, ist eine Vergewaltigung der Geschichte dieser Revolution, in deren Annalen nicht nur der Name Robespierre, sondern auch der Napoleons verzeichnet ist. Die Erklärungen des französischen Regierungschefs erneuern lediglich jene Haltung der Negation, die die französische Politik der Nachkriegszeit Deutschland gegenüber kennzeichnete.

Zwei Fragen hat der französische Ministerpräsident, wie uns deucht, ganz offensichtlich an seine polnischen Bundesgenossen gerichtet, denn wen anders als Polen könnte er meinen, wenn er die Frage stellt: „Muß man an die Forderungen wirtschaftlicher Art erinnern, die als Vorwand für politische Forderungen dienen? Muß man daran erinnern, daß zur gleichen Stunde, wo man nicht aufhört, vom Frieden zu sprechen, Armeen sich mobilmachen und 20 Jahre nach dem Kriege Millionen Menschen Waffen tragen?" Für die Beantwortung dieser Fragen erteilen wir Warschau das Wort.

Wir kennen die Vorliebe der Franzosen für humanitäre Phrasen, hinter denen sich eine grausame Machtpolitik geschickt verstecken läßt, und wundern uns deshalb nicht über die emphatischen Sympathien, die Daladier jener ragwürdigen Roosevelt-Botschaft entgegenbringt. Von dieser Machtpolitik spricht nicht nur die Geschichte der Rheinlande Bände, sondern zeugen auch die Kolonisationsmethoden Frankreichs zu allen Zeiten und in allen Teilen der Welt.

Nicht der Rechtfertigung willen, deren Notwendigkeit sich Deutschland enthoben sieht, sondern um die Frage der Verantwortung und der Schuld im voraus nicht trüben zu lassen, wollen wir noch einmal feststellen, daß es nicht deutsches Verschulden ist, wenn heute das Wort „Krieg" im Westen in aller Munde ist. Dies sollten sich auch die Steuerzahler in Frankreich überlegen, deren wirtschaftliche Lasten durch wachsende Rüstungen Herr Daladier in seiner Kammerrede mit so viel tröstlichen Worten bedachte.

Rom: Eindruckslose Redewelle

Bestätigung der intransigenten Haltung der Westmächte

Rom, 12. Mai. Wenn man das italienische Urteil über die Erklärungen Daladiers und Chamberlains zur europäischen Lage zutreffend wiedergeben will, so kann man dies kaum besser tun als mit der Schlagzeile des „Popolo di Roma": „Tag der Reden in London und Paris, während in den Hauptstädten der Achse das neue Europa gebaut wird".

Damit wird gleichzeitig gesagt, daß die Ausführungen der französischen und englischen Staatsmänner hier nicht als Beitrag für den Frieden, sondern als eine neue Bestätigung der Intransigenz der Westmächte angesehen werden. Daladier wie überdies auch Staatspräsident Lebrun in seiner Botschaft an das Parlament haben, ganz abgesehen davon, daß durch des ersteren Stellungnahme die Einkreisungspläne bestätigt würden, absichtlich so zuversichtlich gesprochen, um die Moral der Franzosen zu heben, und auch Chamberlain habe einen gewollt zuversichtlichen Ton angeschlagen, um die Bedenken über die Erfolgsaussichten der sich hinschleppenden Einkreisungsverhandlungen zu zerstreuen.

Das ist der allgemeine Eindruck, den man in Rom aus diesen rednerischen Kundgebungen der Demokratien gewinnt, die, wie man hinzufügt, zum Teil auch dazu bestimmt seien, auf den Prinzregenten Paul von Jugoslawien Eindruck zu machen, dessen Staatsbesuch in Italien den Einkreisungspolitikern größte Sorge bereitete, weil von der endgültigen Stellungnahme Jugoslawiens, an dessen grundsätzlicher Haltung gar kein Zweifel mehr bestehen könne, viel, wenn nicht alles für das künstliche System abhänge, das England und Frankreich gegen die Achsenmächte aufziehen möchten.

Daß es England gelungen ist, in Bukarest ein Wirtschaftsabkommen zu tätigen, wird in Rom nicht weiter tragisch genommen, da niemand es den Rumänen verdenken könne, für ihren wirtschaftlichen Aufbau wertvolle Devisen einzustecken, ohne sich dadurch politisch zu binden, obwohl den Engländern der Gedanke vorschwebe, durch wirtschaftliche Konzessionen sich den politischen Einfluß zu sichern, um den sie bisher vergeblich gebuhlt haben und der ihnen, wie man in Rom auch aus den Besprechungen mit dem wiedergewählten rumänischen Finanzminister entnehmen zu können glaube, auf die Dauer versagt sein wird.

Deshalb läßt man sich in Rom ebensowenig wie in Berlin durch die vom Westen kommende Redewelle irgendwie aus dem Gleichgewicht bringen und überläßt es der demokratischen Presse, sich in phantastischen Kombinationen zu überschlagen.

Vor einer Rede Mussolinis

Rom, 12. Mai. Das russische Abenteuer Englands wird in Rom als ein einer Großmacht wie England nicht gerade würdiges Schauspiel aufmerksam verfolgt. England macht vor dem russischen Bären schön, in der Hoffnung, dem täppischen Gesellen noch einen Ring durch die Nase ziehen zu können. Aber Sowjetrußland macht sich Rat und verlangt als Kaufpreis auch ein richtiggehendes Schutz- und Trutzbündnis gegen Japan. Hier liegt, wie man in Rom feststellt, die Hauptschwierigkeit der englisch-russischen Verhandlungen, denn die gesamtostasiatische Position Englands würde durch das Eingehen auf diese russische Forderung stark belastet werden. Nichtsdestoweniger kennt man in Rom die Zähigkeit Albions in der Verfolgung eines einmal gefaßten Planes und will deshalb noch nicht die Schlußfolgerung ziehen, daß die Verhandlungen bereits als gescheitert angesehen werden müßten.

Nun wartet man mit Spannung auf die Rede, die Mussolini am Sonntag in Turin halten wird, da nach überwiegender Ansicht diese Rede die Bilanz aus der außenpolitischen Lage ziehen und die Bedeutung des deutsch-italienischen politischen und Militärpaktes ins rechte Licht rücken dürfte.

Deutscher Fischer erschossen

Schwerer Uebergriff polnischer Grenzbeamten

Landsberg a. d. Warthe, 12. Mai. **Am Mittwoch, 10. Mai, wurde der 29jährige volksdeutsche Fischer Koschitzki aus Ziegelscheune beim Ueberqueren der Obra auf der deutschen Hälfte des Flusses in seinem Kahn von polnischen Grenzbeamten erschossen. Koschitzki, dem die Fischerei in diesem Gebiet der Obra gehört, war im Besitz eines Dauerausweises. Er war also berechtigt, die deutsche und polnische Seite der Obra, deren Mitte die Grenze bildet, zu befahren.**

Paris sucht Rückendeckung

In der Pariser Presse ist fast nur die Rede von den Erklärungen Daladiers, die selbstverständlich überall in größter Aufmachung wiedergegeben werden. Die Blätter bemühen sich, die Rede als ein „großes Ereignis" hinzustellen, obgleich sie offensichtlich für den Hausgebrauch bestimmt war. Man möchte den Eindruck erwecken, als ob die Rede auch außerhalb der Grenzen „starken Widerhall" gefunden habe, wobei allerdings zugegeben wird, daß sie nichts „Neues" brachte.

Immerhin ist bei sorgfältiger Lektüre der Blätter festzustellen, daß die „Rückenstärkung" — die sorgfältig von rechts bis links abgewogen wurde — das stark geschwundene Selbstbewußtsein der Franzosen etwas aufgebügelt hat. Man zeigt sich heute wieder etwas optimistischer.

Die außenpolitische Aussprache in der Kammer stößt nur auf geringes Interesse, zumal der Ausgang schon jetzt feststeht. Eines steht jedenfalls fest, auch Henri de Kerillis stimmte diesmal für die Regierung und er selbst hält seine Stimme für so bedeutsam, daß er sich veranlaßt fühlte, diesen Entschluß in der „Epoque" anzukündigen. Frankreich kann also beruhigt sein: de Kerillis steht zur Regierung. Man atmet auf.

Gleichzeitig mit der Rede Daladiers und derjenigen des englischen Ministerpräsidenten verzeichnen die Blätter als einen weiteren Beitrag zur „Stärkung der Demokratien" den Abschluß des englisch-französisch-türkischen Abkommens, dessen Veröffentlichung sie ankündigen.

Hinsichtlich der Verhandlungen mit Moskau scheint kein Fortschritt erzielt worden zu sein. Man hegt hier lediglich den frommen Wunsch, daß auch diese Verhandlungen bis zur verschobenen Ligatagung eine endgültige Form angenommen haben werden. Man flößt sich, wie gesagt, auf allen Gebieten Vertrauen ein, um, wie Daladier dies in seiner Erklärung betonte, so lange auszuharren, wie es notwendig ist.

Auf der anderen Seite wird selbstverständlich die Hetzkampagne gegen Deutschland fortgesetzt, und man stößt hierbei häufig auf die akrobatischsten Wortspielereien und Vortragskünste. So schreibt beispielsweise der Berliner Berichterstatter des „Journal", ausländische Beobachter in Berlin behaupteten, in den letzten Tagen um Berlin herum Truppenbewegungen festgestellt zu haben, die „so schienen, als ob sie sich nach dem Osten zu bewegen beabsichtigten". (!!) Man wisse aber noch nicht genau, ob die Truppen wirklich in Richtung der polnischen Grenze abtransportiert worden seien.

Vorsichtig ist ganz schön, aber hier wird wieder einmal eine Hetzlüge gebraucht, um Unruhe zu stiften. Es ist dabei gleichgültig, in welcher Form sie vorgebracht wird. Für den Wissenden ist die Abfassung dieser Lüge kennzeichnend, bei näherem Zusehen bleibt nicht ein Wort, das genauere Kenntnis verrät. Für den Naiven, der die Kunst der Potentialis nicht beherrscht, sind solche „geschickt aufgemachten" Lügen aber Tatsachen. Und darauf kommt es ihren Verbreitern an.

Der deutsche Kredit an die Türkei

Istanbul, 12. Mai. In der Großen Nationalversammlung in Ankara stand jetzt die Beratung und die Beschlußfassung über den vom Deutschen Reich an die Türkei gewährten 150-Millionen-Kredit auf der Tagesordnung. Dieser Kreditvertrag wurde einstimmig angenommen, nachdem er vom Handelsminister Cezmi Ercin ausführlich erläutert worden war.

Die türkischen Bestellungen im Rahmen dieses Kredits müssen bis zum 31. Dezember 1941 in Deutschland untergebracht sein. 20 Prozent der Summen für Bestellungen in Deutschland dürfen in der Türkei selbst für die dort im Zusammenhang mit den Bestellungen notwendigen Aufwendungen, Arbeitslöhne usw. ausgegeben werden. Der Handelsminister erklärte dann weiter, daß die deutsche Regierung verlange, daß der Transport der in Deutschland von der Türkei gekauften Waren auf deutschen Schiffen nach der Türkei erfolgt. Falls sich aber Schiffe unter türkischer Flagge in deutschen Häfen befinden sollten, so könne der Transport auch auf diesen Schiffen vorgenommen werden.

Reichsfinanzminister Graf Schwerin v. Krosigk führt am heutigen Freitag den neu ernannten Oberfinanzpräsidenten von Karlsbad, Dr. Mitze, in sein Amt ein.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 12. Mai 1939, 8 Uhr.

Wechselnd wolkig.

Seit Tagen ist die Luftdruckverteilung über Mitteleuropa fast unverändert. Trotzdem hat sich eine weit reichende Verschlechterung in West- und Süddeutschland in der Nacht zum Freitag durchgesetzt. Die Regenfälle werden zwar noch im Laufe des Freitag, namentlich im Norden unseres Bezirkes, aufhören, doch wird sich noch kein Hochdruckeinfluß bei uns einstellen, so daß die leicht unbeständige Wetterlage auch in den nächsten Tagen anhalten wird.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Sonnabend, den 13. Mai 1939: Wechselnd, ch überwiegend bewölkt. Noch vereinzelte Regenälle. Temperaturen wenig verändert. Mäßige nördliche bis östliche Winde.

Sonntag, den 14. Mai 1939 und wahrscheinliche Weiterentwicklung: Wolkig, jedoch trocken. Am Tage etwas milder. Winde aus östlichen Richtungen.

Halver

Kostenlose Untersuchung

Schützt euch vor der fressenden Flechte!

Am 16. Mai 1939 findet in Halver im Rahmen der Tuberkulose-Fürsorge mit Unterstützung des Westfälischen Vereins für Krebs- und Lupusbekämpfung in Münster ein Sprechtag statt, bei dem der Beauftragte für die Lupusbekämpfung in Westfalen, Professor Dr. Moncorps, Direktor der Universitäts-Hautklinik Münster und ärztlicher Direktor der Lupusheilstätte „Haus Hornheide" in Handorf bei Münster oder dessen Vertreter anwesend sein wird.

Lupus, sowie Hautkrebs sind zwei zu schweren Zerstörungen des Gesichtes und anderer Körperteile führende Hautkrankheiten. Durch frühzeitige Behandlung kann beiden Krankheiten ihr furchtbarer Schrecken genommen werden. Der Lupus tritt in über der Hälfte der Fälle bereits im vorschul- und schulpflichtigen Alter auf.

Lupuskranke und alle Personen, die den Verdacht haben, daß es sich bei ihrer Hauterkrankung um einen Lupus oder Krebs handeln könnte, haben die Möglichkeit, sich zur kostenlosen Untersuchung im Amtshause in Halver am Dienstag, den 16. Mai von 11 bis 12 Uhr vormittags vorzustellen.

Viermit Selbsttätig



für die Wäsche eine Wohltat

VIERMIT ist reine milde selbsttätige Kernseife in Nadelform, die künstlichen Sauerstoff enthält. Seife in Verbindung mit Sauerstoff ersetzt Rasenbleiche und wäscht die Wäsche schonend blütenweiß

Bitte, überzeugen Sie sich davon:

Viermit - etwas Besonderes!

Hergestellt von Dreiring-Werke K.G. Krefeld

Der VfL. Halver 1848

veranstaltet auch in diesem Jahre wieder die bekannte Himmelfahrtswanderung. Die Tagestour beginnt morgen 7,15 Uhr ab Kleinbahnhof. Mittags wird abgekocht (Eßgeschirr mitbringen). Diejenigen, die den Frühmarsch nicht mitmachen können, fahren mittags mit Mark-Sauerland nach Grünenbaum. Dort ist Zusammentreffen mit den Marschteilnehmern. Am Endziel wird der Nachmittag mit Spielen usw. verbracht. (Musikinstrumente mitbringen.) Da eine besonders schöne Marschtour ausgesucht ist, wird mit einer großen Teilnehmerzahl gerechnet.

Eine Morgenwanderung

unternimmt am kommenden Sonntag morgen wiederum die SGV-Abteilung Halver unter der Führung des Wanderfreundes Siepmann. Die Wanderung führt über Schmidtsiepen, Grünewald, Ostendorf, Halverscheid, Hälvertal. Für solche, die schlecht zu Fuß sind, kann für die Rückkehr die Kleinbahn benutzt werden.

Schalksmühle

Ein Fuchs drang in einen Hühnerstall.

In Reeswinkel bei Schalksmühle drang in der Nacht von Donnerstag auf Freitag ein Fuchs in den Hühnerbestand des Bauern L. Hier machte dieser unerwünschte Räuber reiche Beute. 10 Hühner hat er vernichtet. Glücklicherweise hatte man ein Geräusch in der Nacht vernommen; als man aufstand und nachsehen wollte, fand man den Fuchs noch bei seiner Räuberei. Er nahm jetzt natürlich sofort Reißaus. Der Bauer erlitt durch diesen Fall einen beträchtlichen Schaden. (k.)

Vom Verein „Heimatliebe" Schalksmühle

erhielten bei dem 1. Preisflug dieses Jahres Wilhelm Mähler den 2. Preis, vom Brocke und Nachrodt den 3., 60., 75. und 153. Preis, Ludwig Schröder den 6. und 135. Preis, E. Dörnen den 22., 89., 98. und 106 Preis, Gebr. Kleinschmidt den 33., 56., 70. und 145. Preis, Otto Petzel den 50. Preis, Hans Lemken den 61. und 110. Preis und Züchter Wilhelm Mähler den 123. Preis. (-n)

Ein Stück Gartenland

Nicht jeder besitzt, nicht jeder möchte ein Stück Gartenland besitzen, der eine aus diesem, der andere aus jenem Grunde. Der eine hat keine Zeit zu genügender Pflege, der andere mag von solcher „Buddelei" nichts wissen. Den meisten unter uns mag es wohl so erscheinen, als ob es im Garten nur Arbeit gäbe, also ob hier der Spaten alleiniger Herr sei, der einen kaum zur Ruhe kommen läßt. Nun, um gerecht zu sein, müssen wir zugeben, daß auch im Paradies des Kleingärtners nichts ohne Arbeit, ohne Mühe wachsen kann. Aber . . .

Man darf nicht immer zuerst das sehen, was manchem Beschwerden macht. Viel größer sind die Freuden, die hier geerntet werden können! Wer am Tage hinter Maschinen steht, wird am Abend eine gesunde Betätigung in frischer Luft gut brauchen können. Und wer im Büro sitzt, findet für seinen Körper keinen besseren Kräfteausgleich als den durch Gartenarbeit.

Graben . . . und wenn dann die langen Reihen junger Pflanzen auf den Beeten wachsen, dann keimt das stolze Gefühl des Besitzes. Mit Freude nehmen wir Anteil am Wachsen, und das junge Werden im Garten umfängt uns mit solcher erdennaher Frische, daß wir allen Drang und alle Anspannung der Arbeit vom Tage vergessen und hier die Abende zwischen Beeten, Blumen und Blüten verbringen wie auf einer Insel wahren Friedens . . Geheimnis um ein Stück Gartenland! Mag die Scholle noch so klein sein, die wir bebauen, hier sind wir Herr, hier sind wir frei, und hier werden wir wieder zwangentbundene Menschen, die aus dem rings sich vollziehenden Wunder tausendfältigen Werdens neue Kraft schöpfen und aufleben. Und wie schön wird dann später erst die Ernte!

Ein Bänkchen gehört in den Garten, wo man sich nach den kleinen Beschäftigungen ausruhen kann. Wie das ringsum lebt, summt und singt! War das immer schon? Wie würzig die blütenduftschwere Luft ist! Und wie heiter stimmt hier der Abend noch, wenn die kurzen Schatten um Geäst und Sträucher weben und ein letztes Vogellied durch den Abend zittert wie Gebet und Dank und aufgeschobenes Hoffen. Wie anders erlebt man die Natur auf eigener Scholle als vom Fenster aus oder als Spaziergänger auf den großen lautbewegten Straßen! Hier wächst aus dem Staunen und neugieriger Freude tiefes Verstehen und Ergriffensein. Hier wird das Geheimnis um ein Stück Land echtes Erleben.

Dahlerbrück

100 Jahre Stöcker Schule.

100 Jahre ist auch für eine Schule ein langes Ende. Die Stöcker Schule kann in diesem Jahre auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Ein solcher Festtag muß natürlich gefeiert werden. Die Kinder aus den Bezirken Im Dahl, Wahnscheid, Stöcken, Huxard, Hüsmecke usw., 35—40 an der Zahl, besuchen diese Schule. Lehrer Herminghaus ist hier als Erzieher tätig. Im Sommer wird der Unterricht im Freien durchgeführt. Die Schulbänke werden dann im nahen Walde aufgestellt und dort unterrichtet und gelernt. Der Schulplatz wird umgeben von einem kleinen Sportplatz. Alles, was zum Sport und zum Spielen gehört, ist vorhanden. Als alter Turner geht Lehrer Herminghaus auch auf diesem Gebiete den Kindern mit gutem Beispiel voran. Alljährlich wird auch eine größere Ferienfahrt unternommen, die die Kinder in die verschiedensten Gegenden bringt. Das 100-jährige Jubiläum soll im Herbst festlich begangen werden. (k.)

Brügge

Kreistag der NSDAP. in Lüdenscheid.

Auch in unserem Ort werden alle Vorbereitungen für den Kreistag in Lüdenscheid getroffen. Die Politischen Leiter nehmen in Uniform (Dienstrock oder Bluse) geschlossen teil. Antreten am Sonntag um 7,20 Uhr vor dem Bahnhof, woselbst die Fahrkarten ausgegeben werden. Abfahrt mit Sonderzug um 7,35 Uhr. Darüber hinaus werden auch alle Partei- und Volksgenossen in Lüdenscheid erwartet. Die Parole für kommenden Sonntag muß für unseren Ort „Lüdenscheid" heißen.

An dem ersten Preisflug

beteiligte sich auch der Verein „Brieftaube" Brügge. Hiervon konnten Preise erringen die Züchter Karl Hock den 7., 36., 66. und 113. Preis, Anton Kluba den 12., 17., 39., 40. und 48. Preis, Karl Halverscheid den 31., 34. und 125. Preis, die Züchter Scheelen und Sachs erhielten den 96. und 143. Preis. (-n.)

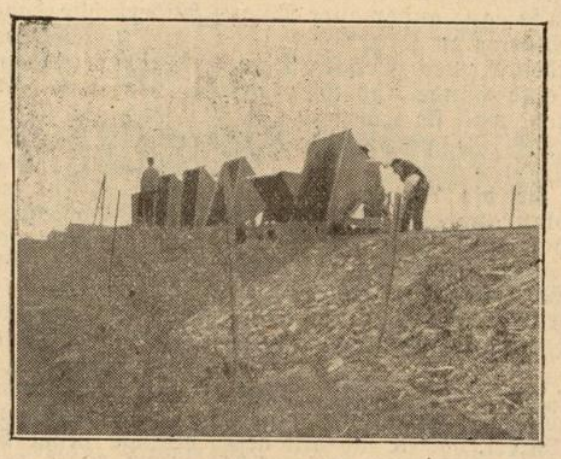
Kierspe

Kraftverkehr Mark-Sauerland

hat im Sommerfahrplan, beginnend am 15. d. M., eine neue Mittagsverbindung eingelegt, die nur Werktags verkehrt: Kierspe ab 13,46 Uhr, Kierspe-Bhf. an 14,00 Uhr, Kierspe-Bhf. ab 14,12 Uhr, Kierspe an 14,26 Uhr. Dieser Wagen hat Reichsbahnanschluß von Lüdenscheid und von Meinerzhagen.

Ein neues Siedlungsgelände wird erschlossen.

Das Planum für die Straße unterhalb des Sportplatzes fast fertig.



Erdarbeiter bei der Aufschüttung der neuen Straße. (Photo: Bell)

Seit einigen Wochen können wir unterhalb des Sportplatzes an der Karlshöhe eifriges Leben und Treiben beobachten. Eine größere Zahl Erdarbeiter ist mit Hacke und Schüppe an der Arbeit, eine neue Straße zu bauen. Die Hagedornstraße wird weitergeführt und bildet die Hauptstraße zur neuen Siedlung, die hier in den nächsten Jahren entstehen soll. Ein vollkommen neues Siedlungsgelände wird hier erschlossen und bereits in diesem Jahre sollen 10 Doppelhäuser hier erstehen, denen weitere folgen werden. Das Planum für diese Straße ist in einigen Wochen fertiggestellt. Auf unserm Bilde sehen wir wie man mit einer kleinen Lokomotive und einigen Loren die Erdbewegungen ausführt. Glücklicherweise ist der Weg nicht allzu weit, denn zu Beginn der neuen Straße wird die Erde abgetragen, um dann etwa 100 Meter weiter Verwendung zu finden. Es ist zu begrüßen, daß man gerade hier, unmittelbar am Reichsbahnhof diese Siedlung entstehen läßt, denn dadurch ist ein geschlossenes Ortsbild gegeben und auf der anderen Seite ein großes Gelände vorhanden, um den vorgesehenen großen Siedlungsplan für Halver restlos durchzuführen.

Dienstplan der HJ

Befehl.

Am Sonntag, dem 14. Mai tritt die Gefolgschaft 27/143 um 7 Uhr in vorschriftsmäßiger Sommerdienstuniform am Marktplatz an. Mittagessen wird gestellt. Für andere Verpflegung ist zu sorgen. Die Wochenendschulung für die Motorschar auf der Burg Altena fällt aus, dafür tritt die Motorschar am Sonntag, dem 14. Mai um 7 Uhr mit K.-Rädern am Marktplatz an.

Der Führer der Gefolgschaft 27/143:
Werner Feld, Scharführer.

Fähnlein 27/143.

Die Teilnehmer am Kreisparteitag in Lüdenscheid treten am Sonntag morgen um 7,15 Uhr in tadelloser vollständiger Sommerdienst-Uniform mit Brotbeutel und Feldflasche am Marktplatz in Halver an. Jeder, der zur Teilnahme bestimmt wurde, hat unbedingt zu erscheinen. Fahrt frei, Mittagessen RM. 0,30.

Der Führer des Fähnleins: Wilhelm Fischer

Jugend im Luftschutz.

Wie im ganzen Reich, so fand auch in der hiesigen Ortsgruppe des Reichsluftschutzbundes am Mittwoch, dem 10. d. M., eine gewaltige Kundgebung der deutschen Jugend innerhalb der Reichsluftschutzwoche statt. Abends um 7 Uhr zog eine ansehnliche Wagenkolonne der Hitlerjugend und des BdM. durch unsere Ortschaften. Vorweg auf einem Wagen der Spielmannszug der Gefolgschaft 23/143, dann anschließend verschiedene Wagen, besetzt mit BdM. und HJ., die immer wieder durch Sprechchöre die Bevölkerung auf die Notwendigkeit des Luftschutzes hinwiesen. In Kierspe und Kierspe-Bhf. fanden Schauvorführungen statt. — Fliegerbomben schlagen ein. Die Sirene heult auf und schon sind die Wirkungen der Einschläge zu sehen. Ein Brand ist ausgebrochen. Aber nicht lange läßt die organisierte Selbsthilfe auf sich warten. In vorgeschriebener Ausrüstung wird der Brand durch den Selbstschutz bekämpft. Ein Verletzter wird durch die Laienhelfer fortgetragen und ordnungsmäßig verbunden. In der Zwischenzeit ist der Brand gelöscht und die Uebung beendet. —

Anzeigenteil.



①**Gartenkleid** aus buntgemusterten Blumenstreifen mit viereckigem Halsausschnitt Gr. 42-48 **4.90**

②**Dirndlkleid,** buntfarbig gemustert, vorn zum Knöpfen, mit Puffärmelchen. Gr. 42-48 **5.50**

③**Dirndlkleid,** Blumenmuster auf dunklem Grund, mit einfarbiger Schürze Gr. 42-48 **6.90**

④**Dirndlkleid,** hellfarbig gemusterter Trägerrock, weiße Bluse mit Banddurchzug Gr. 42-48 **8.75**

Defaka

DORTMUND, Hansastraße 5, Ruf Dortmund 35254-56

Heraus zum Kreistag!

Heraus zum Bekenntnis für Führer und Reich

Wieder sind es große Tage, die wir im Kreise Altena-Lüdenscheid erleben dürfen. Der Massenaufmarsch am Sonntag aus diesem Anlaß ist nicht arrangiert, um die Geschlossenheit und Stärke des Kreises zu veranschaulichen, die wir nicht mehr unter Beweis zu stellen brauchen; vielmehr soll uns der Kreistag veranlassen, Einkehr zu halten und uns besinnlich zu machen auf das gewaltige Geschehen, das hinter uns liegt, und auf die Aufgabengröße, die es noch zu meistern gilt. Auch die Bevölkerung des Kreises Altena-Lüdenscheid ist sich der Stellung, die sie einnimmt, bewußt. Glaubensvoll und überzeugungsstark marschiert sie mit in der Bewegung des Nationalsozialismus, in der Gefolgschaft Adolf Hitlers. Niemand im Kreise Altena-Lüdenscheid ist dem Banne dieses Mannes, dessen weltgeschichtliche Taten der glanzvollen Wiederaufwärtsentwicklung des deutschen Volkes den Weg ebneten, entrückt und es gibt niemand im Kreise Altena-Lüdenscheid, der nicht mit Stolz sich einreiht in die große Kampfgemeinschaft des neuerstandenen und zu sich selbst zurückgefundenen Deutschland! Aber der Kreistag wird allen neuen Mut, neue Kraft, neues Hoffen geben. Das ist sein tieferer Sinn! Wenn Sonntag die vielen Tausende von Parteigenossen und Angehörigen der Gliederungen und Verbände durch Lüdenscheid marschieren, dann marschieren im Geiste mit ihnen 150 000 Menschen — im gleichen Schritt und Tritt. Dann sehen wir in diesem Großaufmarsch den Marsch in eine bessere, glücklichere Zukunft.

Nachdem ein Standkonzert auf dem Adolf-Hitler-Platz, ausgeführt vom Musikzug der Standarte 131 und dem Musikkorps der Wehrmacht, am Samstag den Auftakt gegeben hat, ist um 17 Uhr im Saale Streppel die Führertagung des Führerkorps der NSDAP. des Kreises Altena-Lüdenscheid, mit der der Kreistag offiziell eröffnet wird. Im Mittelpunkt der Tagung stehen die grundlegenden Ausführungen des Kreisleiters Walter Borlinghaus, der zu allen, die Bewegung und das deutsche Volk betreffenden Fragen Stellung nehmen und die Marschrichtung aufzeigen wird, die für die Zukunft maßgebend ist. Um 20 Uhr vereinigt dann alle in der „Erholung" zum Kameradschaftsabend mit den Führern der Partei, der Wehrmacht und den Vertretern der Behörden. Hier wird wieder der alte kameradschaftliche Geist walten, der die Kämpfer der Bewegung in schweren Zeiten beflügelte und sie immer wieder Kraft gewinnen ließ für den Kampf um die deutsche Volksseele, für den Kampf um Deutschland.

Das Programm des Sonntag veröffentlichen wir an anderer Stelle. Und nun die Parole zum Kreistag 1939 der NSDAP. Altena-Lüdenscheid:

Heraus zum Kreistag!
Heraus zum Großaufmarsch der Bewegung!
Heraus zum Bekenntnis für Führer und Reich!

„Ewiges Deutschland"

Für jeden Volksgenossen ist die Monatsschrift der NSV. „Ewiges Deutschland" Unterhaltung und ebenfalls Vertiefung unserer weltanschaulichen Grundlagen. Für den Jugendlichen bietet sie eine Erweiterung seiner politischen Schau und seines allgemeinen Wissens. Der Hausfrau wird der monatliche Küchenzettel und der ausführliche Rezeptteil willkommen sein in ihrem Bemühen, sich entsprechend unserer Ernährungslage den Erfordernissen der Zeit anzupassen.

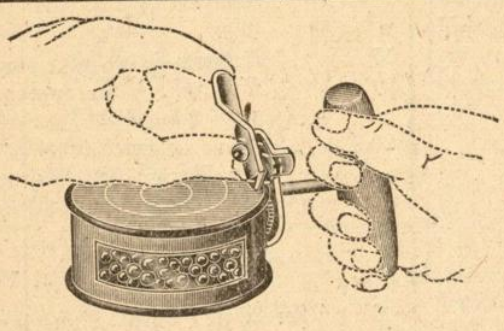
Nicht unerwähnt soll bleiben, daß auf der vorletzten Seite jeder Folge eine Unmenge von Einzelangaben über Neueinrichtungen der NSV. aus allen deutschen Gauen aufgezählt werden, die jedem einsatzfreudigen Deutschen Handhaben geben, die so oft gestellte „Meckerer"-Frage nach dem Verbleib der NSV.-Gelder zu beantworten. Aus diesem Grunde ist die Monatsschrift der NSV. „Ewiges Deutschland" besonders allen denen zu empfehlen, die bei Haussammlungen nie zu Hause und bei Straßensammlungen nie auf der Straße anzutreffen sind.

Treue auf biegen oder brechen

„Ihr werdet heute zum ersten Male auf biegen oder brechen der Bewegung die Treue halten müssen. Keiner von uns verläßt den Saal, außer, sie tragen uns als Tote hinaus. Wer feige zurückweicht, dem reiße ich persönlich die Armbinde herunter und nehme ihm das Abzeichen. Denkt daran, daß der Angriff beim geringsten Versuch zur Sprengung die beste Verteidigung ist."

(Adolf Hitler am 4. 11. 21 im Hofbräuhaus München zu 64 Ordnern, die nachher 800 Gegner aus dem Saal entfernen müssen.)

Schaffendes Lüdenscheid



Dosenöffner fabriziert als Spezialität:
August Wengeler, Metallwarenfabrik, **Lüdenscheid.**

Noelle Erzeugnisse von Weltruf
GEBR. NOELLE
LÜDENSCHEID i. W.
GEGRÜNDET 1814

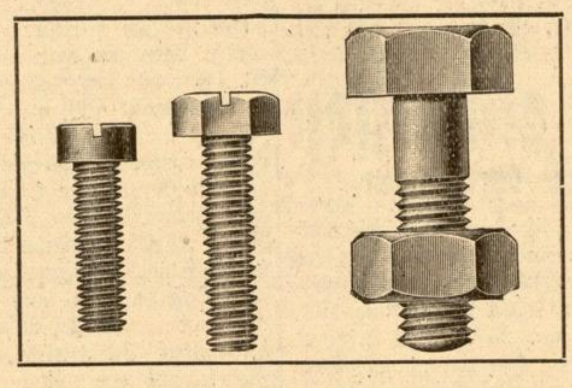
Steinhauer & Lück, Lüdenscheid
Metallwaren-Fabrik
Abzeichen
Knöpfe
Beschläge
Orden
Medaillen
Plaketten
etc.
GEGRÜNDET 1889

Preßblanke Schrauben
in den Stärken von 2 – 10 mm
gekuppt und ungekuppt,
in präziser Ausführung

Jalousie- und Rolladenfabrik
Adolf Seuster, Lüdenscheid
Harmonika-Türen-Bau
Verdunkelungen für Luftschutz
Panzer-Rolladen
für Garagen und Fabrikhallen mit Drahtseilgetriebe und Aufzuggewinde, als Selbstroller oder mit elektrischer Aufzugwinde

Wilhelm Beissner
Schraubenfabrik
Lüdenscheid

Friedrich Schlötermann



Schrauben- u. Mutternfabrik
Lüdenscheid.

Signalpfeifen
für Beruf und Sport
fabrizieren als Spezialität
Lübold, von der Crone & Co.
- Lüdenscheid -

Sommer & Linnepe
Metallwarenfabrik - Kunstharzpresserei
Lüdenscheid - (Gegründet 1906)
Beschläge und Verschlüsse
für Koffer- und Lederwaren
Massenartikel aller Art

Scharpe & Sturm
Aluminium- u. Metallwarenfabrik
Lüdenscheid i. Westf.
Fernruf: 4091 und 2033
Herstellung von:
Aluminium - Ausrüstungsgegenständen
für das Reichsheer, für die Gliederungen der NSDAP. und für den Sport.
Aluminium - Puppenküchenartikeln

Wilhelm Eckhoff
Schrauben - Fabrik
LÜDENSCHEID
Spez.: Preßblanke Schrauben für die Elektro-, Radio- und Fahrzeugindustrie in allen Ausführungen

METALLWAREN - FABRIK
Wilh. Grubrich, Lüdenscheid
Spezialität: „Gruhorno" Preßstoff-Baubeschläge - Metall-Veredelungen
Trommel - Galvanisierung von Massenartikeln
Moderne Metallfärbungen
Englisch Braun, Schwarz Nickel
Aluminium-Oxydation. Moderne Anlage bis zu 1000 Ltr. Inhalt.
Spezialität: Hartverchromung
Ver- *chromen nickeln cadminieren zinken kupfern messingen zinnen golden silbern*

Bestecke
in Alpacca - naturpoliert und Alpacca-Chrom, sowie aus rostfreiem Stahl fabriziert für
Inland und in allen Export-Modellen
„Alpa" - Metallwaren-Fabrik
E. Alwin Schiffer - Lüdenscheid

Lüdenscheids Industrie – von auswärts gesehen

Die Vielseitigkeit der Industrie gibt der Stadt eine gesunde Grundlage

Wir berichteten bereits, daß sich unlängst das „Eberswalder Offertenblatt" in eingehender Weise mit der Lüdenscheider Industrie und ihrer Bedeutung beschäftigte. In diesem Zusammenhang verdienen die nachstehenden Ergänzungen vollstes Interesse:

Die alten Lüdenscheider Fabriken, die noch heute bestehen, gehen etwa bis um 1750 zurück. Eine heutige Fabrik für Aluminiumwaren nennt als Gründungsjahr das Jahr 1787. Damals wurden Schnallen, Knöpfe und dergleichen hergestellt. Von den heutigen Drahtwarenfabriken reicht keine ins 18. Jahrhundert zurück, es ist aber zweifellos, daß Drahtwaren in Lüdenscheid schon weit vor 1700 hergestellt worden sind. Eine Fabrik nennt als Gründungsjahr das Jahr 1855. Zu jener Zeit wurden die Drahtwaren mit der Hand gebogen, das Gewinde wurde mit der Hand aufgebracht usw. Von Anfang an wurden hier Möbelbeschläge hergestellt neben Schnallen, Knöpfen usw. und zwar wurden alle Waren in Gelbguß gefertigt. Das Jahr 1814 wird von einer heutigen Metallwarenfabrik als Gründungsjahr genannt. Die Vorfahren sind Reidemeister gewesen, und in den Gründungsjahren wurde Eisen zu Haus- und Küchengeräten und dergleichen verarbeitet. Um das Jahr 1830 wurde von dieser Firma die Zinnwarenfabrikation aufgenommen, es wurden Reinzinngeräte für Haus und Küche hergestellt.

Die Knopfindustrie, die auch heute noch in Lüdenscheid berühmt ist, ist Ende des 18. Jahrhunderts aufgekommen. Man kann annehmen, daß mit der Knopfindustrie gleichzeitig auch die Militäreffektenindustrie in Lüdenscheid entwickelt wurde.

Um Lüdenscheid liegen viele wichtige Industrieorte. Lüdenscheid ist selbst der entlegendste Ort, aber er ist — wenn man von Hagen absieht — auch der bedeutendste. Altena war früher größer als Lüdenscheid, und die Industrie von Altena war bedeutend. Heute ist Lüdenscheid selbst Kreisstadt, es gehört nicht mehr wie früher zum Kreis Altena, denn es hat durch seine hervorragende Industrie eine glänzende Entwicklung genommen. Wir sagten schon, daß Lüdenscheid nicht günstig liegt, es liegt fernab, auf sieben Hügeln, 440 Meter über dem Meeresspiegel. Seine glänzende industrielle Entwicklung verdankt es allein den guten Arbeitern, besser gesagt, der fleißigen und aufgeweckten Einwohnerschaft. Wie diese Entwicklung gewesen ist, das kann man aus einigen Einwohnerzahlen ablesen. Lüdenscheid hatte um das Jahr 1800 = 1500 Einwohner. Um 1866 waren es 6000 Einwohner. Um 1900 waren es 25 000 Einwohner, 1936 waren es 36 000 und heute werden 40 000 Einwohner gezählt.

Immer haben sich die Lüdenscheider mit dem Neuen, mit dem, was morgen gefertigt werden muß und gebraucht werden wird, befaßt. Sie haben weise vorausgesehen, daß das Aluminium ein vorzügliches Metall ist. Sie haben auch der Kunstharzpresse sehr früh viel zugetraut, so daß heute auf Lüdenscheid ein sehr wichtiger Teil der deutschen Kunstharzpressereien entfällt. Die Vielseitigkeit der Lüdenscheider Industrie gibt dieser Industriestadt eine gesunde Grundlage, so daß selbst wirtschaftlich schlechte Zeiten sich in Lüdenscheid nicht stark auswirken konnten.

Um 1890 wurden die ersten Aluminiumwaren in Lüdenscheid hergestellt. Es waren Feldflaschen, Kochgeschirre und Zeltbeschläge, die man aus Aluminium zuerst herstellte. Heute ist die Aluminiumwarenindustrie in Lüdenscheid wohl die bedeutendste Industrie. Die Aluminiumwarenindustrie hat von Lüdenscheid aus ihren Ausgang genommen, und sie hat in Lüdenscheid noch heute ihren Mittelpunkt. Dabei ist die Aluminiumwarenindustrie sehr vielseitig, es werden Waren aller Art aus Aluminium gepreßt oder gegossen. Es gibt in Lüdenscheid ein paar namhafte Großbetriebe, die Aluminium walzen und gießen, also Halbfabrikate aus Aluminium herstellen.

Die Besteck- und Tafelgeräteindustrie geht etwa bis zum Jahre 1800 zurück. Wahrscheinlich ist sie noch viel älter. Heute ist es eine Reihe namhafter Betriebe, die Bestecke und Tafelgeräte, wie Tafelaufsätze, Menagen, Gewürzstreuer usw., herstellen. Rostfreier Stahl, Alpaka und SM.-Stahl werden zu diesen Geräten verarbeitet. Es werden versilberte, verchromte und rostfreie Bestecke und Tafelgeräte hergestellt. Ihren Vorläufer hatte diese Tafelgeräte-Industrie in den Britannia-Waren, die etwa um 1850 von Lüdenscheid aus aufkamen und etwa ein halbes Jahrhundert lang eine sehr wesentliche Rolle gespielt haben. Diese Britannia-Waren haben den Namen Lüdenscheid bekanntgemacht.

Die Industrie für Inneneinrichtungsgegenstände, für Fenstergarnituren und deren Zubehör, für Handhaken und dergleichen Metallwaren aus Draht und Blech, dürfte um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in Lüdenscheid entstanden sein. Sie hat ihre Vorläufer in den Gelbgießereien. Heute gibt es ein paar große und namhafte Betriebe in Lüdenscheid, deren Erzeugungsprogramm an diesen kleinen Metallwaren ungeheuer groß ist.

Schaffendes Lüdenscheid

GEGR. 1782

FRIEDRICH LINDEN

LÜDENSCHEID

Seit 1782

Fabrik

für Uniformeffekten aller Art.

Gegr. 1855.



Brauckmann & Pröbsting

Schrauben u. Drahtkurzwarenfabrik

Lüdenscheid i/w.

Gustav Fromm

Lüdenscheid i. Westf.

Fernruf 4372 - Gegründet 1890

Eisengießerei - Eigene Modellschreinerei

Maschinen-, Bau-, Kanalisationsguß, Schmelztiegel für die Aluminiumindustrie, Graugußteile aller Art in Sand und Lehm geformt, nach Zeichnung, Schablonen, eingesandten und vorhandenen Modellen

HUGO REITZ

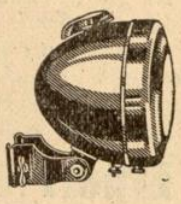
Spezialfabrik

für Bowdenspiralen

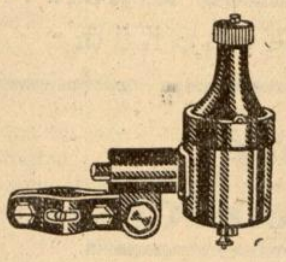
und Zubehör

LÜDENSCHEID I. WESTF.

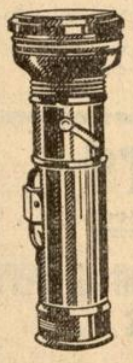
Enders



Fahrrad-scheinwerfer



Fahrrad-Dynamos



Stablampen

August Enders A.-G.

Fabrik für Metallwaren aller Art

Oberrahmede i. W.

Hugo Betzer

Schrauben - Fabrik

Lüdenscheid i. W.

DIN - Schrauben

in stets gleicher Güte und Genauigkeit bieten dem Fachmann die Gewähr für die beste Ausnutzung seines Betriebes.

Ihne & Tesch

Lüdenscheid i. W.

Fernruf 3409

Spezialität für Erzeugnisse der Elektro-Wärmetechnik

Spezialität: Elektrobeheizungen jeder Art für die Industrie

Hillenbrand & Broer

Knopf- und Uniform-Effekten

Lüdenscheid

WILLY THUY

METALLWAREN-FABRIK

LÜDENSCHEID

Herstellung von Stahl-Rollbandmassen in Eisen- u. Bakelit-Kapseln sowie von Innendekorationsartikeln

Emil Bochmann

Werkzeugbau

Lüdenscheid * Tel. 4296

Spezialität:

Preßmatrizen, Massenschnitte sowie Einzelwerkzeuge

Unsere Gaststätten

CAFÉ KERSTING
LÜDENSCHEID
DER ANGENEHME AUFENTHALT

ERHOLUNG
WILH. TWELKEMEYER
LÜDENSCHEID
VERKEHRSLOKAL
DER N. S. D. A. P.

Hotel Parkhaus
Lüdenscheid.
Beliebtes
Ausflugslokal
und Station für
Zielfahrten von
Omnibussen

Bürgersaal
Otto Streppel
Großer schöner Saal / Kegelbahn
Gute Speisen und Getränke

Besucht die **Versetalsperre!**
Die schönste und höchstgelegenste Talsperre des ganzen Sauerlandes

Altdeutsche Bierstube
Inh.: Ernst Schmidt
Gemütlicher Aufenthalt
bei gepflegten Getränken

Im Zentrum der Stadt die
altbekannte Gaststätte
Panne
Inh. R. Hendrich (Ruf 3510)

Gaststätte Lüsebrink
im Zentrum der Stadt — neben dem Kaufhof
das
Sturmlokal
der
SA

Gasthof Buschhaus
Ahelle
Metzgerei und Wirtschaft
Die bekannte, gute Verpflegung.

Gerichtsklause
Emil Schulte
Moderne Gast- und
Gesellschaftsräume
Schöner
schattiger Garten

Brüninghauser Halle
Otto Schlaf Ruf 3971
Kaffee - Wirtschaft
im
schönen Versetal

„WIEDENHOF"
am Bahnhof Lüdenscheid
Christliches Hospiz

Besuchen Sie das
Restaurant
„Zum Hackepeter"
Reichhaltige Speisenfolge
Gepfl. Getränke
Eigene Schlachtung

Haus Noelle
Lüdenscheid
Hochstr. 12

Zum
„Deutschen Eck"
Rudolf Bald
Dortmunder
Union Bier

Gaststätte Grünewald
Inh.: Karl Schröter
Dortmunder Kronenbier
Andreas Edel-Pils
König-Pilsener

Eggenscheid
Kaffeewirtschaft
Machelett
Telefon 3908

Hotel
Jägerhof
Alb. Rixen / Lüdenscheid
Das Haus der gepflegten Getränke, der vorzüglichen Speisen und der angenehmen Unterhaltung
Samstag und Sonntag
Konzert
der Hauskapelle

Schützenheim
Lüdenscheid
Das bekannte gute Haus
Inh. Willy Jäger
Dortmunder Aktien-Bier
(30 Groß- und Kleinkaliber-schießstände vorhanden)

Kaffee Schulte
Lüdenscheid * Thünenstr. 2
Bekannt durch
Ia. Backwaren und Getränke

Zum Deutschen Sänger
Friedr. Gerold
Hansa Pils - Hansa Export
Die bekannt gute kalte Küche

Gaststätte „zur Neustadt"
Wilh. Nafflenbeul, Lüdenscheid
Angenehmer Aufenthalt
Gute Speisen u. Getränke

Gaststätte
Emil Piepenstock
Bahnhofstraße 26
Dortmunder Kronen-Bier

Fuelbecker Talsperre
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert
mit
nachfolgend. Familienkränzchen.

Gaststätte Crummenerl
Lüdenscheid-Schlittenbach

Zum weissen Pferd
H. Unsoeld
angenehmer Aufenthalt für Familien u. Vereine
Dortmunder Aktienbier
Eichener Hammerpils
Reichhaltige und preiswerte
Speisen-Auswahl

Bahnhofshotel
Lüdenscheid
Inh. KARL EISFELD
Telefon 3105

Besucht
den Kreistag der NSDAP.
Unsere Gaststätten erwarten Sie!

KAFFEE **UEBACH**
DER ANGENEHME AUFENTHALT
AM ADOLF-HITLER-PLATZ

Statt Karten

Gustav Brüggendieck
Leni Brüggendieck
geb. Baasner

zeigen ihre Vermählung an

Schwenke i. Westf., den 13. Mai 1939.
(Friedrichshöhe)

Für die uns beim Hinscheiden meines lieben Mannes und Vaters in so überaus zahlreicher Weise erwiesene Teilnahme sprechen wir allen, insbesondere den Betriebsführern und der Gefolgschaft der Fa. Alb. Pielhau, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Stommel am Grabe auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank aus.

Frau Martha Busse und Kind

Halver, im Mai 1939

Besteckschleifer stellen sofort ein
Gebr. NOELLE Lüdenscheid.

Nächste Woche Ziehung der 1. Klasse

der I. Reichslotterie

Lose aus der Staatl. Lott. Einn. **Weyrich, Lüdenscheid** noch zu haben bei:

Ew. Kranefeld in Halver
Herm. Piepenstock in Schalksmühle

1/8 Los 3.–, 1/4 - 6.–, 1/2 - 12.–, 1/1 - 24.– RM je Kl.

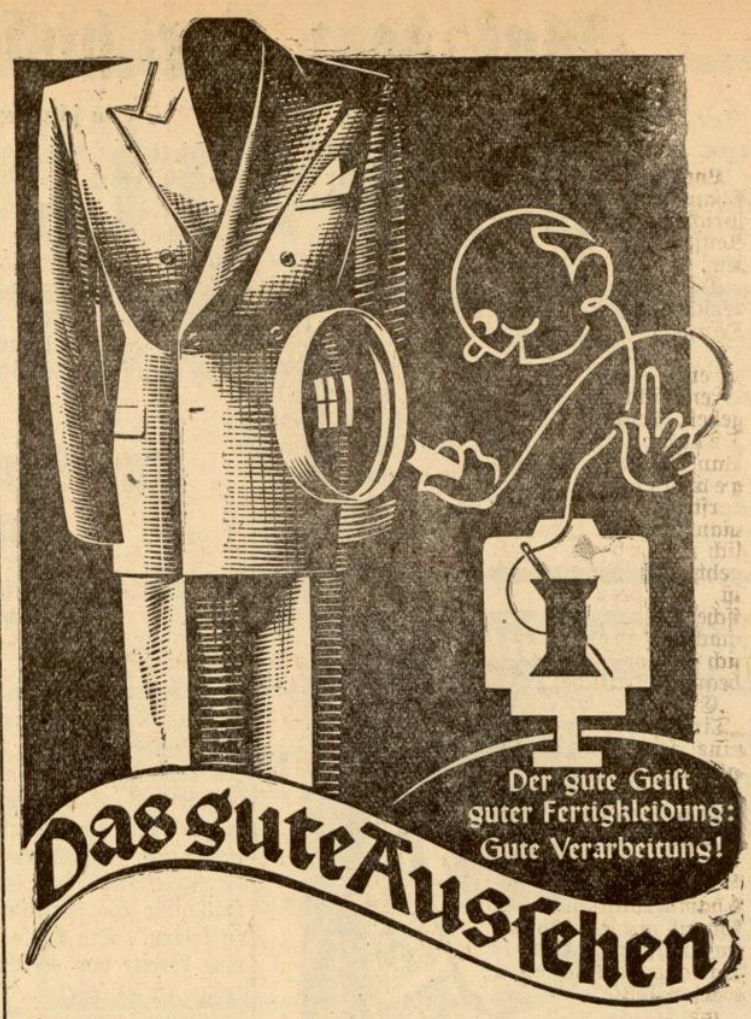


Deine Heimatsparkassen

sind für Dich da!

Städtische Sparkasse Lüdenscheid | **Sparkasse des Amtes Lüdenscheid**

Amts-Sparkasse Halver
mit
Zweigstelle Schalksmühle.



Das gute Aussehen

eines Anzuges muß von einer gewissenhaften Innen-Verarbeitung begleitet sein, wie sie „der gute Geist" in unserem Hause bei jedem Kleidungsstück geradezu mit der Lupe kontrolliert. Wir haben den Ehrgeiz, mit jedem Käufer, den wir einmal bedienten, einen wirklich zufriedenen Dauerkunden zu gewinnen!

Strodel & Jäger

Lüdenscheid : Wilhelmstraße 28/30
Das verantwortungsbewußte Spezialgeschäft für Herren- u. Knabenbekleidung mit der großen Auswahl.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
(nur in dringenden Fällen)
vom 13. 5., 13 Uhr, bis 15. 5., 8 Uhr:

In Lüdenscheid:
Dr. Schulte I
Dr. Fischer
Dr. Lange
In der Rahmede Dr. Friesecke
In Halver-Brügge:
Dr. Kauert, Halver
In Schalksmühle-Dahlerbrück:
Dr. Feldermann
In Kierspe-Rönsahl:
Dr. Schriever. Kierspe-Bhf.
Ruf 562 Meinerzhagen.

Familien-Anzeigen
gehören in diese Zeitung

Luftschutz tut not!

Jg. Mädchen
für Feinkostgeschäft
zu sofort oder später gesucht.
Frau Kohlus, Detmold (Lippe)
Langestraße 6.

Suche sofort eine ordentliche
Hausgehilfin
Ernst Hüsmert,
Gastwirtschaft,
Schalksmühle, Hälverstr. 28
Ruf 286.

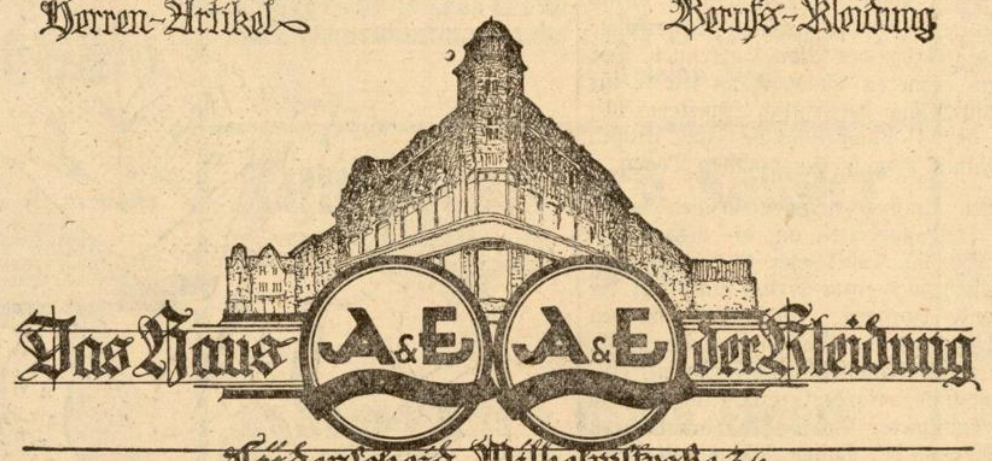
Handpressen-Arbeiter (in)
auch für halbe Tage
von kleiner Metallwarenfabrik in Schalksmühle gesucht.
Anfragen in der Geschäftsst. ds. Blt. in Schalksmühle, Bahnhofstraße 9 a, H. Piepenstock.

Jungen und Mädchen
sowie
Frauen
für leichte Arbeiten
gesucht
Pleuger & Voß
Lüdenscheid,
Hasleyerstraße 3 a.

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Herren-Kleidung
Herren-Artikel

Knaben-Kleidung
Berufs-Kleidung



Das Haus der Kleidung

Lüdenscheid Wilhelmstraße 36.

Fabrikgebäude
zu vermieten.
Adolf Hamel Oberbrügge,
Ehringhausen.

Ein gut erhaltenes
Klavier
in brauner Farbe
zu kaufen gesucht.
Angebote unter **D 145** an die Geschäftsst. dsr. Ztg. in Halver.

Bäuerl. Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Halver.

Bestellungen
von
Thomasmehl
mit Frühbezugsvergütung
werden **bis 15. Mai** entgegengenommen.

Montag morgen, den 15. Mai erhalte ich
oldenburg. Schweine



August Kerspe, Halver.
Telefon 352.

Berufen
Sie
sich
bitte
bei
Ihren
Einkäufen
auf
die
Anzeigen
in
dieser
Zeitung



Welche Schleiferei
übernimmt das **Schleifen von Stahl- und rostfreien Bestecken in Lohn** ?
Angebote unter **W. 877** an die Geschäftsstelle ds.Bl.

Achtung! Auf nach **Oberbrügge** **Achtung!**
Am alten Bahnhof findet **großer Kirmesrubel** !!
statt am **Samstag, den 13., Sonntag, 14., Montag, d. 15.**
Aufgestellt sind: **Schiffschaukel, Karussell, Schießhallen, Konditorbuden u. dergl. m.**
Um zahlreichen Besuch bitten **die Besitzer.**

Wer eine Gefahr kennt,

kann ihr mit Ruhe entgegen sehen! Wer im Luftschutz mitarbeitet, erfüllt eine hohe nationale Aufgabe!

Aufruf!

Am Samstag, dem 13. und Sonntag, dem 14. Mai findet in Lüdenscheid der Kreistag der NSDAP des Kreises Altena-Lüdenscheid statt. Nicht nur die Parteigenossen sondern die gesamte Bevölkerung des Kreisgebietes muß an diesem Tage in Lüdenscheid an dem Kreistag der NSDAP teilnehmen. Ich richte deshalb an alle Partei- u. Volksgenossen der Ortsgruppe Halver den Appell, am morgigen Sonntag die gewaltige Heerschau der NSDAP des Kreises Altena-Lüdenscheid mitzufeiern. Es wird für jeden Volksgenossen ein Tag großen Erlebens und bleibender Erinnerung sein.

Halver, den 13. Mai 1939.

Steller, Ortsgruppenleiter.



Während der ganzen Reisezeit:

2 Tage	zu d. Kunstdenkmälern Belgiens und den Schlachtfeldern Flanderns	RM 28.00
7 Tage	Schwarzwald - Oppenau	RM 59.50
9 Tage	Bodensee - Schweiz - Standort Konstanz	RM 87.50
12 Tage	Berchtesgad. Land-Saalbach b. Zell a. See m. Fahrt z. Großglockner	RM 117.00
13 Tage	Gardasee - Venedig - Dolomiten - Schweiz	RM 162.00
28 Tage	Venedig - Rom - Neapel - Sizilien	RM 352.00

Sämtliche Reisen einschl. Verpflegung und Unterkunft.

Veranstalter:

Kraftverkehr

Wupper-Sieg A.-G.

Wipperfürth

in Gemeinschaft mit der Wiesbadener Auto-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.

Auskunft und Anmeldungen durch unsere Büros:

Lüdenscheid, Ad.-Hitler-Pl., Ruf 2424

Köln, Heumarkt	Ruf 221188
Leverkusen, Kalkstraße 11	„ 415
Berg.-Gladbach, Adolf-Hitler-Str. 204	„ 2582
Wipperfürth,	„ 451-452
Olpe i. W., Landratsamt	„ 646
Meinerzhagen i. W., (Scherl)	„ 261

Verlangen Sie Sonderprospekt!

Für Reise, Sport u. Wochenend

empfehlen wir:

Bade- und Toilette-Artikel: Köln. Wasser „4711" und „Gegenüber" Lavendel-Wasser von Dralle Lohse, Jünger & Gebhardt, Mouson u. s. w. Gesichtswässer „Tarr", „Lavenor", „Venus" „Schwanenweiß", „Simi" u. s. w.

Zum bräunen: „Nivea"-Nußöl, „Eukutol"-Sonnenöl, „Tiroler Nußöl", „Nivea"-Creme „Leo"-Creme, „Sparta"-Creme, Pigmentan sowie alle Hautcrem bek. Markenfirmen.

Für Fußpflege: Gerlach's und „Nivea"-Praeservativ-Creme, „Saltrat-Rodel", das bekannte u. gute Badesalz, „Vasenol"-Fuß- u. Körperpuder. Badehauben und Schwämme in großer Auswahl!

Zur Erfrischung: Citronenmost köstl. Orangeade, Himbeer- u. Erdbeersaft, Mineralwasser, Brauselimonade, Bonbons.

Drogerie Schumacher

gegr. 1884

Lüdenscheid - Wilhelmstr. 18 - Ruf 2277

Blumenbinderei
Gartenbaubetrieb

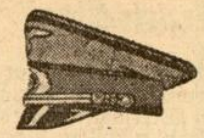
BLUMEN IN ALLE WELT DURCH DIE FLEUROP

Chr. Welteke

Lüdenscheid - Halver

Dekorationen zu allen Anlässen.

Mützen u. Abzeichen



für die NSDAP u. alle Formationen

bei

Carl Happe

Lüdenscheid.

Jetzt Farbenphotographie

mit der

Kleinbild-Kamera u. Agfacolor-Film

Das Material hierfür, sowie die fachmännische Beratung erhalten Sie bei

Carl Huth,

dem Fachgeschäft für Photo - Kino - Projektion

Lüdenscheid Altenaer-Straße 8

Mehrverkaufen durch Anzeigen!

Wasserkraft im Bergischen

Turbine ca. 18–22 PS.

zwischen 2 Räumen (13×6 mtr. und 8×5 mtr.) für jeden Zweck geeign., gute Frachtgelege zur Bahn, elktr. Licht u. Kraft vorhd. evtl **m. klein. Wohnung z. vermieten.**

Anfragen unter **E 380** an die Geschst. dsr. Ztg. in Halver.

Von Allen erprobt!
Von Allen gelobt!

und von Allen bevorzugt, das sind Tatsachen, die für unser Haus sprechen, das sind Folgen, die wir auf das Konto unserer Leistungen buchen. Wir haben uns vorgenommen und es geschafft: Einkaufsstätte für alle zu sein; wir setzen alles daran, es für immer zu bleiben.

Qualitätsvolle Ware, kleine Preise und zuverlässige Bedienung werden nicht nur heute, sondern jeden Tag von neuem dafür sorgen.



Hagen, am Markt.



Ein wirklich guter Rat!

Die Doppelherz-Kur für jeden, der sich angegriffen fühlt! Wie Doppelherz doch stärkt, die Nerven stählt und unser Blut erneuert! In Einzelflaschen und der schönen Geschenk-Kassette!

DOPPELHERZ

eine Wohltat für uns alle!

In Apotheken und Drogerien bestimmt bei

Halversche Med.-Drog. Carl Menke

Dauerwellen

nur noch strom- und drahtlos, komplett **5.- Mk.**

jetzt für **Schneiden, Wasch. u. Wasserwell. 1.50 Mk.**

Damenfriseurmeister

Gollnsky

diplomiert

Paris - Wien - Budapest

Hagen, Dahlenkampstr. 4.

gegenüber Ehape.

BRILLEN OPTIK *Optikermeister*

Eggen

Lieferant aller Kassen Werdohle

Lüdenscheid

⚒ Kauft Kohlen im Sommer ⚒

Wir empfehlen unserer Kundschaft den **rechtzeitigen Bezug** ihres Winterbedarfs.

Wir führen prima Fett-, Eß- und Magerkohlen, sowie Ia. Heizungskoks der besten Ruhrzechen, Alleinverkauf der Langenbrahm - Anthrazitkohle

Anerkannt erste Qualität

Tasche & Bochmann, Lüdenscheid

Kohlen-, Koks und Düngemittelhandlung

Bahnhofstraße 13 **Telefon 2217, 2218, 2219**

Neue



Tapeten

bringen Frühling in Ihr Heim.

Sie finden darin große Auswahl bei

Walter Schumann

Knapper- u. Kölnerstr.-Ecke.

Sportpl. Lennestraße

Sonntag, 15,30 Uhr

Meisterschaftsspiel

FC. Schwarz-Weiß 28 I.

||

Tus Holthausen I.

Witte

LÜDENSCHEID

Das gute Fachgeschäft

Modewaren	Handarbeiten
Besatzartikel	Strümpfe
Kleiderstoffe	Unterzeuge
Seidenstoffe	Handschuhe

Hühneraugen?

Lebewohl Pflaster helfen!



Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut Blechdose (8 Pflaster) 65 Pfg. in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: in Halver: Medizin.-Drog. C. Menke, in Schalksmühle: Drogerie A. Gerdi.